ICS 11.180, 91.140.70

VDI-RICHTLINIEN

Dezember 2012
December 2012

VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE

Barrierefreie Lebensräume
Möglichkeiten der Sanitärtechnik

Barrier-free buildings
Aspects of sanitary installation

VDI 6008

Blatt 2 / Part 2

Ausg. deutsch/englisch
Issue German/English

Frühere Ausgabe: 07.11 Entwurf, deutsch
Former edition: 07/11 Draft, in German only

Zu beziehen durch / Available at Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin – Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2012

Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet / Reproduction – even for internal use – not permitted

Die deutsche Version dieser Richtlinie ist verbindlich.

The German version of this guideline shall be taken as authoritative. No guarantee can be given with respect to the English translation.

Inhalt Seite

Vorbemerkung . . . 2
Einleitung . . . 2
1 Anwendungsbereich . . . 4
2 Normative Verweise . . . 5
3 Begriffe . . . 6
4 Allgemeine Anforderungen an Räume und Ausstattungsgegenstände . . . 7
4.1 Bedürfnisse von Menschen mit technischen Hilfen zur Fortbewegung . . . 11
4.2 Mindestraumbedarf . . . 12
4.3 Montagehöhen . . . 16
4.4 Sanitäre Ausstattungsgegenstände . . . 18
4.5 Schutzanforderungen . . . 28
4.6 Beschilderung . . . 29
4.7 Bedienung/Betätigung . . . 29
5 Anforderungen an Sanitärräume in Wohngebäuden . . . 30
5.1 Private Wohngebäude . . . 30
5.2 Anforderungen an Sanitärräume in nicht privaten Wohngebäuden . . . 31
6 Anforderungen an öffentliche Sanitärräume . . . 36
7 Anforderungen an Sanitärräume in Arbeitsstätten . . . 42
8 Anforderungen an Sanitärräume in Schulen und Kindergärten . . . 42
Anhang Prüfliste für die Ausführung von barrierefreien Sanitärräumen . . . 43
Schrifttum . . . 47

Contents Page

Preliminary note . . . 2
Introduction . . . 2
1 Scope . . . 4
2 Normative references . . . 5
3 Terms and definitions . . . 6
4 General requirements for rooms and equipment . . . 7
4.1 Needs of persons with technical locomotion aids . . . 11
4.2 Minimum space requirements . . . 12
4.3 Mounting heights . . . 16
4.4 Sanitary equipment items . . . 18
4.5 Safety requirements . . . 28
4.6 Signage and labelling . . . 29
4.7 Operation . . . 29
5 Requirements for sanitary rooms in residential buildings . . . 30
5.1 Private residential buildings . . . 30
5.2 Requirements for sanitary rooms in non-private residential buildings . . . 31
6 Requirements for public sanitary rooms . . . 36
7 Requirements for sanitary rooms in work environments . . . 42
8 Requirements for sanitary rooms in schools and kindergartens . . . 42
Annex Checklist for the barrier-free design of sanitary rooms . . . 45
Bibliography . . . 47

VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (GBG)

Fachbereich Architektur

VDI-Handbuch Architektur
VDI-Handbuch Sanitärtechnik
VDI-Handbuch Medizintechnik

 Alle Rechte vorbehalten © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2012

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser VDI-Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen (www.vdi-richtlinien.de), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser VDI-Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Einleitung

Möglichst selbstständig zu leben und das Umfeld weitgehend ohne fremde Hilfe zu nutzen, ist auch im hohen Alter und bei Behinderung das Ziel vieler Menschen. Zudem wird es aus volkswirtschaftlichen und sozialen Gründen immer wichtiger, den Verbleib älterer und behinderter Menschen in Wohnungen ihres normalen Umfelds zu ermöglichen, die Nutzung ihrer Wohnungen zu erleichtern und Selbstständigkeit im Alter und bei Behinderung zu erhalten.

Eine Neugliederung und Überarbeitung der Richtlinie VDI 6008 Blatt 1 von 2005 wurde erforderlich, da neue technische Entwicklungen verfügbar sind und sich die Anforderungen an barrierefreie Lebensräume erweitert haben. Ergänzend zur DIN 18040 werden in der neu gegliederten Richtlinienreihe VDI 6008 detaillierte Anforderungen an Barrierefreiheit einzelner gebäudetechnischer Anlagen gestellt. Die Ergänzungen zur Norm behandeln auch weitergehende nutzerspezifische Bedürfnisse von Menschen in jedem Alter ohne und mit Mobilitätseinschränkung oder Behinderung.

Diese Richtlinie ist Teil der Richtlinienreihe VDI 6008 zum Thema „Barrierefreie Lebensräume“.

Die Richtlinienreihe VDI 6008 besteht aus folgenden Blättern:

Blatt 1 Allgemeine Anforderungen und Planungsgrundlagen
Blatt 2 Möglichkeiten der Sanitärtechnik
Blatt 3 Möglichkeiten der Elektrotechnik und Gebäudeautomation
Blatt 4 Möglichkeiten der Fördertechnik
Blatt 5 Möglichkeiten der Ausführung von Türen und Toren

Eine Liste der aktuell verfügbaren Blätter dieser Richtlinienreihe ist im Internet abrufbar unter www.vdi.de/6008.

Preliminary note

The content of this guideline has been developed in strict accordance with the requirements and recommendations of the guideline VDI 1000.

All rights are reserved, including those of reprinting, reproduction (photocopying, micro copying), storage in data processing systems and translation, either of the full text or of extracts.

The use of this guideline without infringement of copyright is permitted subject to the licensing conditions specified in the VDI Notices (www.vdi-richtlinien.de).

We wish to express our gratitude to all honorary contributors to this guideline.

Introduction

It is the goal of many people to live independently and to use their surroundings mostly unaided, even in old age and with a disability. It is also becoming more and more important for economic and social reasons to enable elderly and disabled people to stay in their normal neighbourhoods, facilitate the use of their housing and maintain their general self-sufficiency.

It has become necessary to restructure and revise the guideline VDI 6008 Part 1 dating from 2005, since new technical developments have become available and increased requirements are placed on barrier-free life. Supplementing the standard DIN 18040, the newly structured series of guidelines VDI 6008 details requirements for the barrierfree accessibility of individual building installations. These supplements also deal with broader, user-specific needs of people of all ages with and without mobility limitations or disabilities.

This guideline is part of the series of guidelines VDI 6008 “Barrier-free environments”.

The series of guidelines VDI 6008 consists of the following parts:

Part 1 General requirements and planning principles
Part 2 Aspects of sanitary installation
Part 3 Aspects of electrical installation and building automation
Part 4 Aspects of transport installations
Part 5 Aspects of doors, gates, and entrances

A catalogue of all available parts of this series of guidelines can be accessed on the internet at www.vdi.de/6008.

All rights reserved © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2012

Die einzelnen gewerkespezifischen Blätter dieser Richtlinienreihe sind jeweils in Verbindung mit VDI 6008 Blatt 1 anzuwenden.

Das vorliegende Blatt 2 gibt in zusammenfassender Form einen Überblick zu den hauptsächlich vorliegenden Bedürfnissen von Menschen und deren Anforderungen an die Sanitärtechnik.

Fehlende bzw. unzureichende Anforderungs- und Ausführungskriterien in bestehenden Regelwerken führen dazu, dass Gebäude – auch der Gebäudebestand – unzugänglich oder nur eingeschränkt nutzbar sind. Häufig können schon geringfügige bauliche und technische Maßnahmen zur Nutzungserleichterung für alle Menschen führen.

Vorhandene technische Regeln für den Bereich von Alten- und Pflegeheimen, Wohnungen, Einrichtungen für alte, behinderte und kranke Menschen und öffentliche Einrichtungen sowie eine Vielzahl bestehender Empfehlungen und Informationsschriften beteiligter Verbände werden deshalb in dieser Richtlinie in einen übergreifenden Gesamtzusammenhang gebracht und vervollständigt.

Betroffene und Verbände werden darüber informiert, wie neue technische Lösungen den Erhalt einer selbstständigen, barrierefreien Lebensführung fördern können.

Für die Richtlinienreihe VDI 6008 gilt:

Barrierefreiheit bedeutet, dass Liegenschaften und ihre Technische Gebäudeausrüstung von Menschen in jedem Alter und mit jeder Mobilitätseinschränkung oder Behinderung betreten oder befahren und selbstständig sowie weitgehend ohne fremde Hilfe benutzt werden können und damit individuelle Potenziale zum selbstständigen Handeln nicht einschränken.

Das ist für die Anforderungen an technische Produkte und Lösungen insofern von großer Bedeutung, als damit der angesprochene Nutzerkreis erheblich erweitert wird. Barrierefreiheit soll es allen Menschen mit oder ohne Mobilitätseinschränkungen erleichtern, auch außerhalb ihres Wohnumfelds, Liegenschaften problemlos zu nutzen. Der überholte Begriff des „behindertengerechten Bauens“ berücksichtigte häufig ausschließlich die baulichen Anforderungen von Rollstuhlfahrern.

Mit zunehmendem Alter von Menschen und damit verbundenen Behinderungen und Einschränkungen ändern sich deren Bedürfnisse an die Umgebung und ihre Ausstattung. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Menschen derzeit viel älter werden und einen wachsenden Bevölkerungsanteil ausmachen, ist darüber nachzudenken, wie es diesen älteren Menschen er-

The individual subject-specific parts of the series of guidelines are only applicable in conjunction with VDI 6008 Part 1.

The present Part 2 gives a summary overview of the main needs of persons and the requirements they place on sanitary installations.

Missing or insufficient requirements or design criteria are often the cause if buildings – including existing buildings – are inaccessible or of limited usability. Even minor constructional and technical measures can frequently lead to a greater ease of use for all persons.

This is why existing technical rules on retirement and nursing homes, on housing and facilities for the elderly, disabled or ill, and on public amenities, such as many existing recommendations and white papers of competent associations have been evaluated and integrated in the overall context of this series of guidelines.

Persons concerned and associations are given information on how new technical solutions can help maintain a self-sufficient, barrier-free life.

The following definition applies to the series of guidelines VDI 6008:

Freedom from barriers (also called accessibility) means that real estate properties and their building services can be entered by people of all ages and with any mobility limitation or disability and used independently and mostly without the aid of another person, which means that they do not put up any barriers to the individual’s potential for autonomy.

This definition is of great importance for the demand placed on technical products and solutions, since it considerably widens the group of users concerned. Barrier-free accessibility should enable all persons, with or without mobility limitations, to make easy use of real-estate properties including those outside their residential environment. Terms such as “handicapped accessible” are now obsolete, since they mostly focus on constructional solutions for the needs of wheelchair users.

Increasing age and the impairments and restrictions that go along with it change the requirements a person places on his or her environment and its furnishing. Given the fact that life expectancy is increasing and that elderly people make up a growing portion of society, thought must be given to how we can enable elderly people to go on managing their lives without

 Alle Rechte vorbehalten © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2012

möglicht wird, ohne fremde Hilfe ihr Leben weiterhin zu gestalten.

In den letzten Jahren haben sich Firmen, Verbände und Behörden verstärkt mit den berechtigten Forderungen der älteren und der mobilitätseingeschränkten Personen befasst. Es gibt zu diesem Thema viele Veröffentlichungen, und auf Messen werden Musterbeispiele für sach- und fachgerechte Ausführungen gezeigt.

Angebot und Montagevorschläge für diese Produkte sind umfassend, und es ist daher kein Problem, barrierefreie Gebäude, Räume und ihre Einrichtungen optimal für die Nutzer zu planen und zu errichten. Die Eignung von vorgesehenen Produkten ist gemäß dem Nutzungskontext des Herstellers mit den gestellten Anforderungen der Nutzergruppe abzugleichen.

Der Einstieg in die Thematik soll erleichtert werden, indem Bedürfnisse und Zielsetzungen zur Steigerung der Lebensqualität betroffener Menschen mit geeigneten technischen Lösungsmöglichkeiten und Komponenten verknüpft werden.

„Barrierefreiheit“ ist wie „Sicherheit“ nicht zu 100 % erreichbar. Es ist die Aufgabe, die zu erreichende Barrierefreiheit im jeweiligen Projekt, entsprechend den gesetzlichen Grundlagen mit Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten, festzulegen. Hilfestellung zur Feststellung der Bedarfe und zur Abstimmung mit den Nutzern geben Tabelle 7 und Tabelle 8 in Abschnitt 5.

Barrierefreiheit ist Grundlage für selbstbestimmtes Leben jeden Alters. Neue Technologien können dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Diese Richtlinie kann weitergehende Impulse in Entwicklung, Konstruktion und Designgebung von Produkten der Industrie und Dienstleistungen auslösen.

the help of others.

In the past years, industry, organizations, and administrations have looked into the legitimate demands of elderly and mobility-restricted persons. Many publications exist on this topic, and trade fairs show examples of good and professional designs.

The supply of these products is ample, and mounting suggestions are extensive. Therefore it is not a problem today to plan and erect barrier-free buildings, rooms, and equipment in a manner that is optimal for the users. The suitability of the planned products must be compared with the user group's requirements, according to the usage context given by the manufacturer.

For a first approach to the subject it will be helpful to read about how the needs and goals of affected persons can be linked with suitable technical solutions and components.

Barrier-free accessibility, like safety, is a condition that is not a 100 % achievable. The task is to define the degree of barrier-free accessibility that should be achieved in the respective project, given the relevant legal provisions and the technical possibilities. Table 7 and Table 8 in Section 5 help to establish the demands and prepare consultations with the users.

Barrier-free accessibility is the basis of a self-determined life at every age. New technologies can make a valuable contribution towards this. This guideline can trigger further impulses in development and design of products in industry and service.

1 Anwendungsbereich

Ziel der Richtlinie ist es, in Ergänzung zu Normen des barrierefreien Bauens und anderen Regeln, Möglichkeiten der Technischen Gebäudeausrüstung aufzuzeigen, um Barrieren zu reduzieren, Sicherheit zu erhöhen und Komfort zu verbessern. Die Richtlinie geht dabei auf die Individualität der Nutzer ein.

Die vorliegende Richtlinie behandelt Anforderungen und Lösungswege in Liegenschaften hinsichtlich der Sanitärtechnik und ihrer jeweils sinnvollen Kombinationen mit Lösungsmöglichkeiten aus der Elektrotechnik und der Möblierung.

Die Richtlinie wendet sich an folgende Zielgruppen:

1 Scope

It is the aim of this guideline to complement standards and other rules dealing with barrier-free construction by pointing out ways how technical building services can reduce barriers, increase safety and enhance convenience. The guideline bears the users' individuality in mind.

This guideline deals with requirements and solution approaches in real estate properties regarding sanitary installations and their useful combinations with solutions from electrical installation and furnishing.

The guideline is intended for the following target audiences:

All rights reserved © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2012

- Architekten und Ingenieure
- ausführende Unternehmer
- Beratungsstellen (z.B. Wohnraumanpassung)
- Wohlfahrtsverbände und karitative Einrichtungen
- kommunale und staatliche Bauämter
- Bauherren und Investoren
- Wohnungswirtschaft
- betroffene Menschen und deren Angehörige
- Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen
- Kostenträger nach Sozialgesetzbuch (SGB) für technische Maßnahmen

- architects and engineers
- contracting companies
- advice offices (e.g. for housing conversion)
- welfare organizations and charities
- municipal and national building authorities
- building owners and investors
- the housing industry
- persons concerned and their families
- training and education institutions
- insurers and funds bearing the costs for technical measures, acc. to the German Social Code (SGB)